



Pressemitteilung

Nr. 331 vom 22. Dezember 2017

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Repräsentative Wahlstatistik zur Bundestagswahl 2017 veröffentlicht

Bei der Bundestagswahl 2017 zeigten Frauen und Männer sowie alte und junge Menschen ein unterschiedliches Wahlverhalten. Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg hat dies mit der repräsentativen Wahlstatistik in den Ländern Berlin und Brandenburg untersucht. Die bundesweit gesetzlich geregelte Statistik gibt Aufschluss über die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen. Hier die wichtigsten Ergebnisse:



Der Anteil der Älteren an den Wahlberechtigten ist zwischen 2013 und 2017 deutlich gestiegen – inzwischen sind in Berlin und in Brandenburg mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten 50 Jahre und älter.

Die höchste Wahlbeteiligung wurde in Berlin bei den 45- bis unter 50-Jährigen gemessen und in Brandenburg bei den 60- bis unter 70-Jährigen. Die niedrigste Beteiligung zeigten die 21- bis unter 25-Jährigen.

In Berlin und Brandenburg votierten die Frauen zu einem höheren Anteil für CDU und GRÜNE als die Männer. Sie wählten außerdem sehr viel seltener AfD und leicht unterproportional FDP. Für die Wahl von DIE LINKE und SPD spielte das Geschlecht der Abstimmenden dagegen kaum eine Rolle.

CDU und SPD errangen ihre besten Ergebnisse bei den ältesten Wählerinnen und Wählern. In Brandenburg und im Ostteil Berlins trifft dies auch auf DIE LINKE zu. Im Westteil fiel dagegen der Anteil der LINKEN fast stetig mit steigendem Alter der Wählenden.

Die GRÜNEN schnitten bei den Jüngeren am besten ab: In Berlin sank ab einem Alter von 45 Jahren die Zustimmung zu den GRÜNEN stark ab, in Brandenburg sogar schon ab einem Alter von 25 Jahren.

Die AfD erzielte ihre besten Ergebnisse in den mittleren Altersgruppen und zwar bei den 35- bis unter 45-Jährigen in Brandenburg und bei den 45- bis unter 60-Jährigen in Berlin.

Die FDP errang in Brandenburg und im Ostteil Berlins bessere Ergebnisse bei den Jüngeren. Im Westteil Berlins wurden dagegen bei den Älteren höhere Anteile erreicht.

Die Statistischen Berichte zur repräsentativen Wahlstatistik stehen zum kostenfreien Download im Internetangebot des AfS, www.statistik-berlin-brandenburg.de, unter „Statistiken“, „Wahlen“, „Bundestagswahlen“, dann „Statistische Berichte“ bereit.

Über das Datenangebot des Bereiches **Wahlen** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3631, **Fax:** 030 9028-4036

E-Mail: info@statistik-bbb.de

